

IGW THEOLOGIE LEBEN

AUF DER COUCH ZUM ABSCHLUSS.

STUDIERE THEOLOGIE WANN UND WO DU WILLST.

WWW.IGW.EDU/FERNSTUDIUM

Wie **WOW** ist das denn?

NEU! Ausbildung Erzieher/in

**AUSBILDUNG
GLAUBE
GEMEINSCHAFT
WACHSTUM**

- gemeindepädagogisch
- sozialpädagogisch
- sozial-missionarisch

staatlich und kirchlich anerkannt

mbs

Noch mehr **WOW** unter mbs-bibelseminar.de

SEINE **FAMILY** KANN MAN SICH NICHT **AUSSUCHEN** JETZT

Für junge Familien



Unsere gemeinsame Leidenschaft:

Ehe und Familie stark machen! Egal, für welche Family Sie sich entscheiden, Sie erhalten sechs Mal im Jahr:

- » Ratgeberartikel und Experteninterviews
- » Impulse für Partnerschaft und Familienleben
- » Tipps passend zum Lebensabschnitt

Jährlich: je 6 Ausgaben für € 26,00 | CHF 37.70 zzgl. Versand

Für erfahrene Familien



JETZT BESTELLEN!



www.bundes-verlag.net



(D) 02302 93093 910 | (CH) 043 288 80 10

WUNSCHKIND SAMUEL 1

Hanna redet mit Gott

Text

Hanna bittet Gott um ein Baby // 1. Samuel 1

Worum geht's?

Die Kinder werden motiviert, selbst zu beten. Sie können lernen, dass Gott Gebete unterschiedlich erhört.

Material

- Tierkarten (Online-Material)
- Papier und Stift
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Notizen

E12_Tierkarten
auf www.klgg-download.net
(Download-Info
auf S. 19)

Hintergrund

Hanna lebt am Ende der Richterzeit. Sie ist die Zweitfrau eines frommen Mannes namens Elkana.

In der damaligen Zeit war es für Frauen sehr wichtig, Kinder zu bekommen. Fruchtbarkeit galt als Geschenk Gottes und zeigte seinen Segen. Die gesellschaftliche Anerkennung einer Frau stieg mit jedem Kind. Zudem waren Kinder wichtig für die Altersvorsorge.

Die Familie reist einmal jährlich zum Heiligtum nach Silo, dem kultischen Zentrum im Norden Israels, wo die Bundeslade nach dem Einzug ins gelobte Land untergebracht wurde. Hier werden Opfergottesdienste gefeiert. Nach dem Opfern wird in Gemeinschaft das Opferfleisch gegessen.

Hanna nutzt diesen Besuch im Heiligtum, um ihre Bitte um ein Kind vor Gott auszubringen. Als sie erhört wird und einen Namen für ihr Kind aussucht, wählt sie „Samuel“, was nicht so leicht zu übersetzen ist. Sie möchte damit deutlich machen: Ich habe dieses Kind von Gott erbeten und ich gebe es auch vorbehaltlos an Gott zurück.

Methode

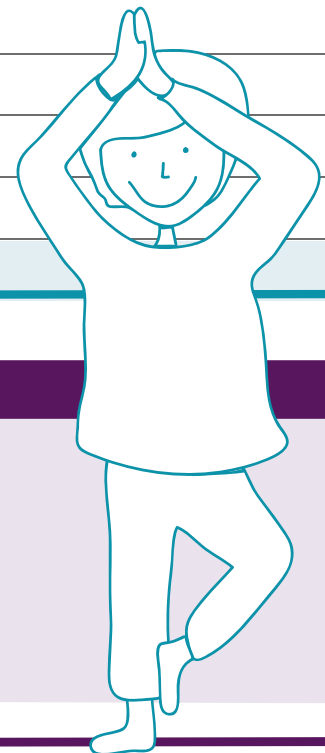
Die Geschichte wird mit Bewegungen erzählt. Die Kinder und Mitarbeitenden stehen in einem Kreis. Der/die Erzähler/in macht die Bewegungen passend zur Geschichte vor, alle anderen machen sie nach.



Einstieg

Alle sitzen im Kreis. Die Tierbilder sind verdeckt. Jeweils ein Kind darf sich eines der Bilder ansehen und wahlweise durch Pantomime, durch Malen oder durch ein Tiergeräusch die anderen auf eine Spur bringen, um welches Tier es sich handeln könnte. Die anderen Kinder raten.

Super habt ihr die Tiere geraten, obwohl wir nicht geredet haben. Habt ihr gemerkt? Man kann auch mal nur durch Geräusche verstehen oder durch das Zeichnen oder indem man sich bewegt. Heute erzählen wir eine Geschichte gemeinsam und ihr dürft zu dem Erzählten Bewegungen machen.





Geschichte

In Rama lebt Hanna. Immer wenn ich Hanna sage, könnt ihr euch einmal selbst mit beiden Händen über die Wangen streichen. *Alle streichen sich über die Wangen.*

Ihr Mann Elkana liebt sie sehr. *Mit den Fingern ein Herz formen.* Hanna ist sehr traurig. *Über die Wangen streichen und Tränen auf die Wangen zeichnen.* Sie möchte gerne ein Kind haben, aber sie bekommt keins. *Pantomimisch ein Baby im Arm wiegen und den Kopf schütteln.*

Hanna (*über die Wangen streichen*) und Elkana gehen zu einem Fest. *Auf der Stelle laufen.* Es ist ein Fest für Gott. Viele Menschen kommen, um zu beten und zu singen. *Hände falten oder zum Himmel heben.* Sie essen gemeinsam. *Pantomimisch Essen zum Mund führen und kauen.* Hanna ist traurig und weint. Sie möchte gerne mit einem Kind feiern. *Über die Wangen streichen und Tränen auf die Wangen zeichnen.*

Hanna (*über die Wangen streichen*) betet zu Gott. Gott soll ihr helfen, ein Kind zu bekommen. *Hände falten oder zum Himmel heben.*

Elkana und Hanna (*über die Wangen streichen*) gehen wieder nach Hause. *Auf der Stelle laufen.* Es vergeht ein Jahr, aber Hanna bekommt kein Kind. *Pantomimisch ein Baby im Arm wiegen und den Kopf schütteln.*

Hanna (*über die Wangen streichen*) und Elkana gehen wieder zu dem Fest. *Auf der Stelle laufen.* Sie essen gemeinsam. *Pantomimisch Essen zum Mund führen und kauen.* Hanna ist traurig und weint, denn sie möchte gerne mit einem Kind feiern. *Über die Wangen streichen und Tränen auf die Wangen zeichnen.*

Hanna (*über die Wangen streichen*) betet wieder zu Gott. *Hände falten oder zum Himmel heben.*

Elkana und Hanna (*über die Wangen streichen*) gehen wieder nach Hause. *Auf der Stelle laufen.* Es vergeht ein weiteres Jahr, aber Hanna bekommt immer noch kein Kind. *Pantomimisch ein Baby im Arm wiegen und den Kopf schütteln.*

Hanna (*über die Wangen streichen*) und Elkana gehen wieder einmal zu dem Fest. *Auf der Stelle laufen.* Sie essen gemeinsam. *Pantomimisch Essen zum Mund führen und kauen.* Hanna ist traurig und weint. Sie möchte endlich gerne mit einem Kind feiern. *Über die Wangen streichen und Tränen auf die Wangen zeichnen.*

Hanna (*über die Wangen streichen*) betet noch einmal. Ganz lange. *Hände falten oder zum Himmel heben.* Elkana und Hanna (*über die Wangen streichen*) gehen wieder nach Hause. *Auf der Stelle laufen.*

Kurze Zeit später merkt Hanna (*über die Wangen streichen*), dass ein Kind

in ihrem Bauch wächst. *Mit einer Hand über den Bauch streicheln.* Hanna (*über die Wangen streichen*) freut sich sehr. *In die Luft springen und „Juhu!“ rufen.* Sie bekommt einen Sohn und nennt ihn Samuel. *Pantomimisch ein Baby im Arm wiegen und lächeln.*

Hanna (*über die Wangen streichen*) und Elkana gehen wieder zu dem Fest. Diesmal ist Samuel mit dabei. *Auf der Stelle laufen.* Samuel ist jetzt kein Baby mehr. Sie essen gemeinsam. *Pantomimisch Essen zum Mund führen und kauen.*

Hanna (*über die Wangen streichen*) ist fröhlich und feiert mit ihrer Familie. *Einen lachenden Mund mit den Fingern nachzeichnen.* Hanna (*über die Wangen streichen*) betet. Sie dankt Gott für seine Hilfe. *Hände falten oder zum Himmel heben.*

Elkana und Hanna (*über die Wangen streichen*) gehen nach Hause. *Auf der Stelle laufen.* Samuel bleibt dort, wo Gott angebetet wird und dient Gott. *Winken.*



Gespräch

- Warum war Hanna traurig?
- Was hat Hanna gemacht?
- Was hat Gott gemacht?
- Was hat Hanna gemacht, als Gott ihr Gebet erhört hat?

Tipp:

Sehr, sehr langsam erzählen und Pausen lassen. Die Geschichte kann wiederholt werden, zum Beispiel nach einem Lied oder einem Kreativ-Bau-stein.

Notizen

E12
Geschichte
auf www.klugg-download.net
(Download-Info
S.19)





Entdecken

Gebetsampel

- Ampel-Umriss (Online-Material)
- grüne, gelbe, rote Klebepunkte

Der Ampel-Umriss liegt in der Mitte. Es wird kurz besprochen: Was bedeuten die Farben bei einer Ampel? Die Kinder dürfen überlegen, wie Gott auf Gebete antworten kann. Ein/e Mitarbeiter/in ordnet dies den Ampelfarben zu:

Grün: Gott sagt Ja und gibt uns das, worum wir bitten.

Gelb: Gott sagt, wir müssen warten und können weiter beten.

Rot: Gott sagt Nein, weil es besser für uns ist. Er hat eine andere Lösung.

Anhand der Geschichte von Hanna überlegen alle zusammen: *Wie war das bei Hanna? Hat sie gleich bekommen, was sie wollte? Musste sie warten?*

In Analogie zur Geschichte werden mehrere Klebepunkte auf Gelb und einer auf Grün geklebt.

Danach dürfen die Kinder von ihren Gebeten erzählen und dementsprechend Punkte auf die Ampel kleben. Sehr wertvoll ist auch, wenn die Mitarbeitenden von ihren Gebeten erzählen und die Kinder an ihrem Glaubensleben teilhaben lassen.

Hinweis:

Ampel und Klebepunkte aufheben und im Team weitergeben, sie werden in der nächsten Einheit zum Einstieg gebraucht!



Aktionen

Kinderlobpreis

Die Kinder können durch Lieder mit Gott reden und ihn preisen.

- Instrumente: Rasseln, Glöckchen, ...
- bunte Tücher
- Stifte und ein großer Papierbogen

Erinnert ihr euch an die Tiere, die wir heute zu Beginn geraten haben? Wir haben gemerkt, dass man sich oft auch versteht, wenn man gar nicht redet, sondern Geräusche macht oder malt. So ist es auch mit Gott. Er versteht uns nicht nur, wenn wir mit Worten beten, sondern auch wenn wir malen und dabei an ihn denken. Oder wenn wir Geräusche machen. Wir machen jetzt zusammen besonders schöne Geräusche für Gott. Und wer möchte, kann sich auch für Gott bewegen und tanzen oder ihm etwas malen.

Es werden gemeinsam mehrere Lieder gesungen (Liedvorschläge siehe Baustein Musik). Die Kinder dürfen dazu tanzen und sich mit bunten Tüchern bewegen oder mit Instrumenten musizieren.

Popcorngebet

Mit den Kindern beten

Alle dürfen zu einem Thema (Beispiel: *Wofür ich Gott Danke sagen möchte*) laut einzelne Wörter sagen. Es darf wild durcheinander und ganz kurz gebetet werden (wie das Poppen des Popcorns). Am Ende sagt ein/e Mitarbeiter/in: *Amen*



Bastel-Tipp

Ampel basteln

Als Erinnerung, dass Gott unterschiedlich auf Gebete antwortet, basteln die Kinder eine Ampel.

- 1 dunkler Tonkarton pro Kind (für jüngere Kinder schon mit drei vorgeschrittenen Löchern)
- Becher als Kreisvorlage
- Bleistifte
- Transparentpapier in Rot, Gelb, Grün
- Klebstoff und Scheren
- Taschenlampen

Auf ein Stück Tonkarton werden drei Becher in einer Linie gestellt, mit Bleistift umfahren und das Innere ausgeschnitten. Dahinter wird Transparentpapier geklebt. Jetzt kann die Ampel mit einer Taschenlampe beleuchtet werden.

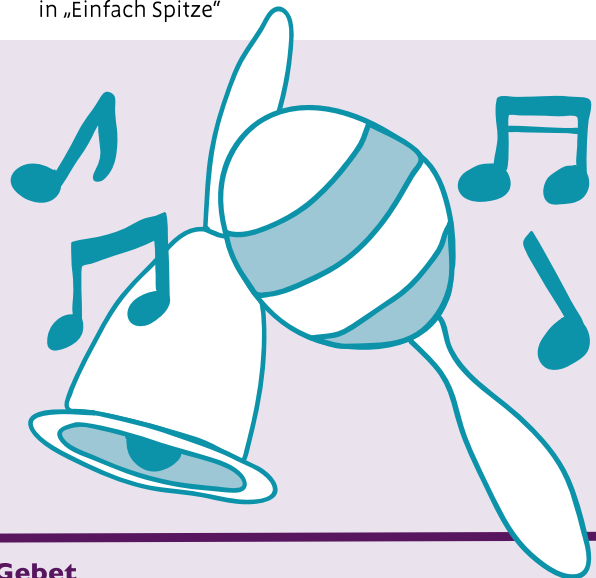
Tipp:

Wenn in der Gruppe viele sehr junge Kinder sind, sollten sowohl die Ampeln als auch die Transparentpapierstücke schon vorgeschritten sein.



Musik

- Wer lässt die Sterne strahlen? (mündlich überliefert) // Nr. 101 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Mein Gott ist so groß, so stark (mündlich überliefert) // Nr. 71 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Hast du schon mal Gott gedankt? (Daniel Kallauch) // Nr. 41 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- So ist Gott, er hört Gebet (Gertrud Schmalenbach) // Nr. 119 in „Einfach Spitze“



Gebet

Danke, großer Gott, dass wir mit dir reden können und dass du uns hörst und antwortest. Amen

Jutta Schulte

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

